

# Inhalt

A. Vorwort .....	7
B. Die philosophische Dimension einer Geschichte der neuzeitlichen Staatsphilosophie	
I. Methodische Grundlegung	
1. Die systematische Relevanz der Geschichte der Staatsphilosophie .....	13
2. Der Staat als System des regelhaften Verhältnisses von Individuum und Gemeinschaft .....	22
3. Modelle der Vermittlung von Individuum und Gemeinschaft .....	30
4. Die Notwendigkeit der Modellverwendung in der Staatsphilosophie .....	47
5. Die Dialektik der beiden staatsphilosophisch relevanten Modelle .....	54
6. Das Problem der „Geschichte“ der Modelle im Hinblick auf die Begründung .....	58
7. Die „historische“ Funktion der Modelle .....	60
II. Die Begründung der Modelle	
1. Die griechische Begründung	
a) Platon und das Familienmodell .....	68
/ b) Aristoteles und das Organismusmodell .....	114
/ c) Zusammenfassung .....	167
2. Die christlich-mittelalterliche Begründung	
a) Vorbemerkungen: Gott <i>als</i> Herr .....	170
b) Die griechische Tradition der Identifizierung von Gott und Herr .....	175
c) Die jüdische Tradition für das Verhältnis von Gott und Herr (König) und deren Bedeutung für die Begründung des christlichen Familienmodells .....	206
d) Königsherrschaft Gottes im NT .....	230
/ e) Die Bedeutung von Familien- und Organismusmodell für die Konstruktion der beiden civitates durch Augustinus .....	251
f) Die hierarchische Struktur des christlichen Familienmodells bei Dionysius Aeropagita .....	293
g) Zusammenfassung .....	340
C. Bibliographie .....	344
Namenregister .....	355